Filmreihe Zeitschnitt 2026

„Mut und Eigensinn“

Die Beauftragte
des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen
der kommunistischen Diktatur



Einladung 16.9.2026, 20:00 Uhr

Behauptung des Raums

Filmveranstaltung mit filmhistorischer Einführung und Gespräch

FILMMUSEUM POTSDAM

Spätestens nach der Ausbürgerung Wolf Biermanns im Herbst 1976 entwickelte sich in der DDR zunehmend eine Kultur, die sich bewusst von den offiziellen Apparaturen der Kunstproduktion und -verbreitung abgrenzte und sich eigene Strukturen schuf. Dieser subkulturelle Ansatz fand sich auf dem Gebiet der Malerei und Fotografie ebenso wie in Literatur, Musik und Film. Neben Selbsthilfezeitschriften sorgten auch Galerien für eine öffentliche Wahrnehmung dieser künstlerischen Emanzipationsbewegung. Der Film erzählt die Geschichte dieser „anderen DDR-Kultur" in einem Dialog zwischen aktueller Betrachtung und dokumentarischen Aufnahmen.

16.9.2026
20:00 Uhr
Neuruppin

Hangar-312
Hugo-Eckener
Ring 40
16816 Neuruppin

Eintritt frei,
Spende erbeten

In Anwesenheit der Regisseurin Jakobine Motz und des Regisseurs Dr. Claus Löser.

Behauptung des Raums
D 2009 100 min, Dokumentarfilm
FSK: 0
R: Jakobine Motz, Claus Löser

Begrüßung
Susanne Kschenka, Stellvertreterin der Aufarbeitungsbeauftragten

Filmhistorische Einführung
Dr. Claus Löser

Im Anschluss an den Film sind alle herzlich zum Gespräch eingeladen.

Foto:
© Film "Behauptung des Raums"

Die Filmreihe Zeitschnitt 2026 widmet sich Menschen, die mit Witz, Mut, Beharrlichkeit oder Eigensinn an scheinbar unveränderbaren Verhältnissen rütteln.

www.aufarbeitung.brandenburg.de

In Kooperation mit dem HangarFilmClub